

CATHOLIC DIOCESE OF ENUGU MARY AGRO FARM UDI, ENUGU.

INTERGRATED FARM

DEALS ON: Chicken, Turkey, Egg, Fishes, Vegetable



PILOT SCHEME



JAHRESBERICHT 2024 HELP-TRANS-FAIR

HELFEN, WO DIE NOT ZUHAUSE IST



Inhalt

Vorwort des Obmanns Alfred Hrusca.....	2
Einleitungsworte von Pfarrer Leonard Ozougwu	3
Der HTF-Vorstand stellt sich vor.....	5
Afrika-Reise Jahreswechsel 2023/24.....	6
Fortschritte und Neuigkeiten 2024	13
Afrika Fest in Windhaag.....	23
Jahreshauptversammlung Herbst 2024.....	29
Finanzbericht	32
Dankesworte und Unterstützung	34
Impressum	35

Vorwort des Obmanns Alfred Hrusca

Liebe Freunde und Förderer von Help-Trans-Fair!



Mit großer Freude blicke ich auf ein Jahr zurück, in dem wir wieder unserem Motto "Helfen, wo die Not zuhause ist" treu geblieben sind. Gerade in Zeiten globaler Herausforderungen ist es wichtiger denn je, den Menschen in Afrika, die unsere Hilfe benötigen, zur Seite zu stehen.

Unser Fokus liegt dabei stets auf der Hilfe zur Selbsthilfe. Wir wollen nicht nur kurzfristige Linderung schaffen, sondern die Menschen befähigen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und ein Leben in Würde und Unabhängigkeit zu führen.

Ich bin stolz darauf, berichten zu können, dass wir mit unseren Projekten in Nigeria bereits viel erreichen konnten. Durch den Aufbau des landwirtschaftlichen Bildungszentrums im Rahmen des Projekts "Agro-Fit Nigeria" konnten wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich wertvolle Kenntnisse und

Fähigkeiten anzueignen. Sie lernen, wie sie ihre Felder nachhaltig bewirtschaften, ertragreiche Ernten erzielen und sich selbst und ihre Familien ernähren können.

Es erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit, wenn ich sehe, wie Menschen, die zuvor wenig Perspektiven hatten, nun durch ihre eigene Arbeit ein besseres Leben aufbauen können. Dies zeigt uns, dass wir mit unserem Ansatz auf dem richtigen Weg sind.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Spendern und Unterstützern bedanken, die unsere Arbeit möglich machen. Ihr Engagement und Ihre Großzügigkeit tragen dazu bei, dass wir unsere Vision einer besseren Zukunft für die Menschen in Afrika verwirklichen können.

Gemeinsam können wir viel bewegen!

Alfred Hrusca, Obmann

Einleitungsworte von Pfarrer Leonard Ozougwu

Ein afrikanisches Sprichwort besagt: „Gib mir einen Fisch und ich werde einen Tag satt. Lehre mich fischen und ich werde mein Leben lang satt.“ Gemäß diesem Motto haben wir auch im Jahr 2024 unsere Anstrengungen darauf konzentriert, den Menschen in Nigeria nicht nur zu helfen, sondern ihnen die Möglichkeit zu geben, sich selbst zu helfen.

Ich blicke mit großer Freude und Dankbarkeit auf die Erfolge zurück, die wir gemeinsam erreichen konnten. Mit vereinten Kräften ist es uns gelungen, eine Mühle zu bauen, die die Menschen mit Mehl versorgt, ein Bildungszentrum zu errichten, in dem junge Menschen eine Ausbildung erhalten, und ein Wohnheim, das ihnen ein sicheres Zuhause bietet.

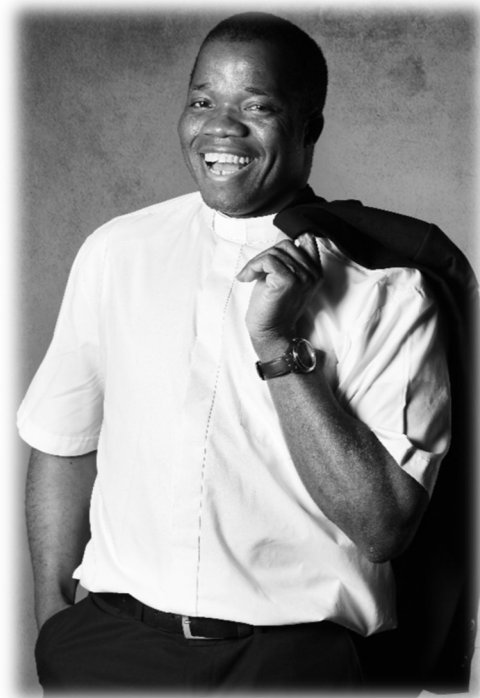
Viele neue Schülerinnen und Schüler haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung begonnen und mit großem Eifer gelernt. Ende des Jahres konnten ihnen ihre Lehrer stolz die Zertifikate überreichen, die ihnen nun neue Perspektiven für die Zukunft eröffnen.

Ein besonderes Highlight war das Afrika-Fest in Windhaag, bei dem wir mit dem Verkauf von afrikanischem Essen Spenden für einen guten Zweck gesammelt haben. Der Erlös kam Help-Trans-Fair zugute und wird uns helfen, unsere Projekte weiter auszubauen.

Die Motivation und der Einsatz aller Beteiligten sind unglaublich inspirierend. Ich bin zutiefst dankbar für die Unterstützung, die wir erfahren, und hätte mir diesen Erfolg nie erträumen lassen.

Mit vereinten Kräften können wir noch viel bewegen und den Menschen in Nigeria eine bessere Zukunft ermöglichen.

Dr. Leonard Chinedu Ozougwu





Alfred Hrusca und Pfarrer Leonard mit Projektpartner vor Ort Bischof Ernest Obodo

Der HTF-Vorstand stellt sich vor



*Alfred Hrusca
Obmann*



*Leonard Ozougwu
Obmann-Stellvertreter*



*Elisabeth Schinnerl
Kassierin und Buchhaltung*



*Franziska Tinschert
Kassierin und
Buchhaltung-Stv.*



*Isabella Reinsinger
Rechnungsprüferin*



*Johannes Tinschert
Rechnungsprüfer*



*Christoph Merkens
Schriftführer*



*Josef Mascherbauer
Organisation und
Beratung*



*Karl Rücky
Programmkoordinator*



*Gerlinde Riegler-
Aspelmayr
Schriftführer-Stv., PR,
Social Media*

Afrika-Reise Jahreswechsel 2023/24

Zum Jahreswechsel 2023/24 reisten Obmann Alfred Hrusca und Projektinitiator Leonard Ozougwu zur Mary Agro Farm, um sich vor Ort ein Bild von der aktuellen Situation zu machen und sich über die Fortschritte zu informieren. Begleitet wurde Alfred und Leonard von Amata Eder (Initiatorin „Junge Kirche“) und ihrer Schwester Annika.

Auf dem Programm standen viele Besprechungen mit dem Projektleiter vor Ort, Bischof Ernest Obodo. Darüber hinaus wurde auch ein Waisenhaus besucht.

Überraschungs-Höhepunkt des Besuches war eine feierliche Zeremonie, in der Alfred Hrusca eine hohe afrikanische Auszeichnung bekam. Er wurde zum „Bruder in der Ferne“ gekrönt. Diese hohe Ehre war im Raum Enugu noch nie einem „Ausländer“ zuteil geworden.



Begleitet von Annika (rechts) und Amata Eder übergaben Alfred Hrusca und Pfarrer Leonard Bischof Ernest Obodo den HTF-Jahresbericht 2023 sowie Präsente aus Oberösterreich.



Die Besucher aus Oberösterreich konnten sich von den Fortschritten im Pflanzenbau auf der Farm überzeugen.





Gespräche mit hohen kirchlichen Würdenträgern.





Besuch im Waisenhaus: Die Kinder sangen auch ein Segenslied für die Gäste aus Österreich.



Für HTF-Obmann Alfred Hrusca fand ein Überraschungsfest statt: Er erhielt die Auszeichnung „Bruder in der Ferne“



Die Auszeichnung „Bruder in der Ferne“ war noch nie einem Fremden verliehen worden. Eine hohe Ehre für Alfred Hrusca. Das Festgewand war für die Gäste aus Österreich „heimlich“ genäht worden.





Fotoshooting mit dem Geehrten samt Schild und Stab

WEGEN LANDWIRTSCHAFTSPROJEKT

Schwertberger Alfred Hrusca erhielt hohe afrikanische Auszeichnung

SCHWERTBERG. Der Verein Help-Trans-Fair betreibt seit mehr als vier Jahren in Nigeria ein Landwirtschaftsprojekt, das der ansässigen Bevölkerung Arbeit gibt und sie mit gesunden Lebensmitteln versorgt. Nun wurde Obmann Alfred Hrusca im afrikanischen Ort Udi für sein Engagement geehrt und mit dem Titel „Bruder in der Ferne“ ausgezeichnet. Diese große Ehre wurde erstmals einem „Ausländer“ zuteil.

von GERLINDE RIEGLER-ASPELMAYR

Rund um den Jahreswechsel verbrachten Alfred Hrusca, Pfarrer Leonard Ozougwu sowie die Schwestern Amata und Annika Eder zwei Wochen lang auf eigene Kosten in Udi (Region Enugu), um sich ein Bild von den Fortschritten auf der Mary Agro Farm zu machen. Die Farm war mit Spenden aus dem Mühlviertel gegründet worden (TIPS berichtete).

Gleich an den ersten Tagen des von der örtlichen Bevölkerung mit Freude erwarteten Besuchs wurden von emsigen afrikanischen Schneiderinnen die Maße der Mühlviertler genommen. „Ich hab mich ehrlich gesagt noch gefragt, wozu das gut ist. Alle taten sehr geheimnisvoll. Ich ließ mich aber mit Vorfreude darauf



A. Hrusca wurde vom örtlichen „König“ der Titel „Bruder in der Ferne“ verliehen. Er ist nun ein externer Teil der Ortsoberräte von Udi. Fotos: privat

ein“, erinnert sich Alfred Hrusca mit einem Lächeln zurück. Die Auflösung des Rätsels sollte erst gegen Ende der Reise erfolgen: Für die Delegation aus dem Bezirk Perg war eigens ein farbenfrohes, afrikanisches Festtagsgewand genäht worden.

Bevölkerung wollte große Dankbarkeit ausdrücken

Der Grund: Alfred Hrusca erhielt im Zuge einer feierlichen Zeremonie, bei der Menschen aus der ganzen Region auf den Beinen waren, eine Auszeichnung, die bis dato noch niemandem in Udi verliehen worden war: „Bruder in der Ferne“ (auf Nigerisch: NWANNE DI NA MBA) lautete der Titel, mit dem der örtliche König (vergleichbar mit

einem hiesigen Bezirkshauptmann) und die versammelten Ortsoberräte den 77-jährigen Schwertberger auszeichneten. Eingeweiht in die Überraschungsfeier war lediglich Pfarrer Leonard Ozougwu.

„Die Bevölkerung von Udi wollte auf diesem Weg ihre große Dankbarkeit und Verbundenheit mit den Menschen aus dem Mühlviertel ausdrücken, die das Landwirtschaftsprojekt auf der



Feierliche Übergabe der Urkunde

Mary Agro Farm möglich gemacht haben“, sagt Schwertbergers Pfarrer, der in Enugu aufwuchs und gemeinsam mit Alfred Hrusca den Verein Help-Trans-Fair vor über vier Jahren hochgezogen hatte. Alfred Hrusca gab die Ehre in seiner Ansprache sichtlich ergriffen sogleich an seine Vereinskollegen weiter: „Bewegen kann man nur gemeinsam etwas. Der Dank

gebührt nicht mir allein, sondern jedem, der sich für dieses Projekt engagiert hat.“

Tatsächlich hat der Verein Help-Trans-Fair seit seiner Gründung in Afrika enorm viel umgesetzt. Dank vieler Unterstützer wurden mehrere Hühner- und Schweineställe, über 20 Fischteiche, eine Mühle sowie ein modernes Schulungs- und Weiterbildungszentrum aufgebaut.

Ausweitung der Farm: 500 Hektar mehr Fläche

Welch bedeutenden Stellenwert die Farm in der Region hat und wie groß die weiteren Erwartungen in dieses Projekt sind, zeigte sich auch darin, dass die Landesregierung von Enugu 500 Hektar Grund zur Verfügung gestellt hat, damit die Farm weiter ausgebaut werden kann. Mitte Jänner fand die Spatenstichfeier statt, die von regionalen Medien live übertragen wurde.

Zu diesem Zeitpunkt waren Alfred Hrusca und seine Mitreisenden schon längst wieder in Schwertberg und ließen die Eindrücke der Reise nachwirken. Als nunmehriger „Bruder in der Ferne“ hat sich seine Verbindung zu den Menschen in Afrika aber deutlich intensiviert. „Wenn man mit eigenen Augen miterlebt, wie viel so ein Projekt bewirken kann, weiß man, dass jede Stunde an Arbeit und jeder Cent hier gut investiert ist“, so Hrusca. ■

Spenden absetzbar

Seit 2023 führt das Finanzamt Help-Trans-Fair in der Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen. Spenden sind somit steuerlich absetzbar. Kontodaten: IBAN AT 19 3446 0000 0600 9492 / Raiffeisenbank Aist. Verwendungszweck: Agro Fit Nigeria. Jeder Cent kommt direkt beim Projekt an.



Alfred Hrusca mit den Schwestern Annika (li.) und Amata Eder aus Allerheiligen sowie Bischof Ernest Obodo. Für alle Gäste aus Österreich wurde von afrikanischen Schneiderinnen eigens für die Zeremonie ein Festtagsgewand genäht.

Bericht der Zeitung „Perger Tips“ über den Afrika-Besuch im Februar 2024

Fortschritte und Neuigkeiten 2024

Bau eines Wohnheims

Im Jahr 2024 haben die Projektpartner vor Ort Großartiges geleistet. Sie haben das neue **Wohnheim** fertiggestellt, das nun ein sicheres Zuhause für die Menschen bietet, die auf der Farm arbeiten und lernen.

Bau einer Mühle

Die neue **Mühle** mit ihrer modernen Ausstattung wurde ebenfalls in Betrieb genommen. Sie ermöglicht es, Futtermittel direkt vor Ort herzustellen. Damit stärkt die Farm ihre Unabhängigkeit und kann sich selbst versorgen. Kreislaufwirtschaft in Aktion!

Neuer Ausbildungslehrgang

Ein neuer Jahrgang von 20 Schülerinnen und Schülern hat die **Ausbildung** im landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum erfolgreich abgeschlossen und mit Stolz ihre Zertifikate entgegengenommen. Diese jungen Menschen sind nun bereit, ihr Wissen in der Praxis anzuwenden und die Landwirtschaft in Nigeria voranzubringen. Seit Gründung der Mary Agro Farms kamen 60 Personen in den Genuss der landwirtschaftlichen Ausbildung.

Kultivierung der neuen Ackerflächen

2024 stand auch ganz im Zeichen der Kultivierung der 500 Hektar Land, die der Mary Agro Farm zur Bebauung vom Landeshauptmann von Enugu zur Verfügung gestellt wurden. Mit vereinten Kräften und mit Hilfe von der Bauernschaft Kremsmünster gespendeten Maschinen wurde begonnen, das Land urbar zu machen. Verschiedene **Getreidesorten, Mais, Tomaten, Chili und Maniok und Jamswurzeln** wurden angebaut. begonnen.

Rückschläge gab es beim Mais. Die Affen aus dem nahen Urwald bekamen auch Wind davon, wie schmackhaft der Mais ist. Sie vernichteten einen Großteil der ersten Ernte. Doch auch mit diesen Herausforderungen lernte man umzugehen. Mais wird nun eingezäunt und nicht mehr in entlegenen Gebieten angebaut. Außerdem engagierte Bischof Obodo Securitys, die die Felder zeitweise bewachen.

Soziale Verantwortung

Die Mary Agro Farm ist aber mehr als nur ein landwirtschaftlicher Betrieb. Sie ist ein **soziales Projekt**, das den Menschen in der Region neue Perspektiven eröffnet. Menschen aus der Umgebung können auf der Farm Gemüse anbauen und dieses dann auf dem Markt verkaufen. So erhalten sie ein Einkommen und Zugang zu gesundem Gemüse. Die Farm hat ein Einzugsgebiet von 200.000 Menschen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ernährung und Entwicklung der Region.

Aktuelles über Tierbestand

- Auf der Mary Agro Farm tummeln sich mittlerweile rund 500 Schweine.
- Tausende Fische (vor allem Welse) werden in den über 20 Fischteichen gezüchtet.
- Auch die Zahl der Legehühner stieg kontinuierlich an und befindet sich bei rund 15.000.

Mary Agro Farm als verlässlicher Arbeitgeber

Die Farm beschäftigt mittlerweile an die 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Die Menschen sind stolz, hier arbeiten zu können und gehen ihren Aufgaben mit Engagement und Begeisterung nach. In der Region Enugu gilt die Mary Agro Farm als geschätzter Arbeitgeber. Hier werden sehr faire Gehälter bezahlt und der Umgang mit den Mitarbeitern basiert auf Respekt und Wertschätzung.

Ausblick 2025

Die Projektpartner vor Ort haben noch viel vor! Derzeit wird ein Schlacht- und Kühlhaus mit einer eigenen PV-Anlage gebaut, um die Stromversorgung der Farm sicherzustellen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit. Das neue Schlachthaus wird voraussichtlich Ende 2025 fertiggestellt.

Die Mary Agro Farm ist ein **Leuchtfener** der Hoffnung in Nigeria. Sie zeigt, was möglich ist, wenn Menschen zusammenarbeiten und an eine bessere Zukunft glauben.



Die neue Mühle



Das neue Wohnheim





Kultivierung der neuen Ackerflächen. Mit den Traktoren aus Kremsmünster geht es leichter.





Viele verschiedene Gemüsesorten werden angepflanzt.





Übergabe der Abschlusszertifikate nach Absolvierung des landwirtschaftlichen Lehrgangs im Ausbildungszentrum der Mary Agro Farm durch Bischof Ernest Obobo im Dezember 2024







Gruppenbild der stolzen Absolventen

Afrika Fest in Windhaag

Ein Highlight des Jahres 2024 war das Afrika-Fest, das Pfarrer Leonard und ein engagiertes Unterstützer-Team im Mai in Windhaag veranstaltete.

Es war ein ganz besonderes Fest. Ein Fest, an dem die Grenzen zwischen den Kontinenten verschwammen. Ein Fest, an dem der kleine Ort Windhaag/Perg im Mühlviertel zum pulsierenden Herzen Afrikas wurde. Pfarrer Leonard Ozougwu, unserem Brückenbauer zwischen den Kulturen, war es gelungen, eine Veranstaltung auszurichten, die alle Sinne berührte und welche die Menschen in seiner neuen Heimat mit der Wärme und Lebensfreude seiner alten Heimat bekannt machte.

Und Windhaag folgte seinem Ruf. Fast der gesamte Ort war auf den Beinen, um gemeinsam zu feiern, zu lachen, zu tanzen und Gutes zu tun. Auch zahlreiche Menschen aus dem nahen Rechberg, wo Leonard ebenfalls als Pfarrer tätig ist, waren gekommen. Die Pfarrkirche, sonst ein Ort der besinnlichen Stille, bebte unter den mitreißenden Klängen des Gospelchors. Afrikanische Rhythmen, die unter die Haut gingen, erfüllten den Raum und ließen die Besucher mitswingen.

Draußen, unter freiem Himmel, duftete es nach exotischen Gewürzen, während die Gäste die Köstlichkeiten der afrikanischen Küche genossen. Eine kulinarische Reise, die von einer eigens engagierten afrikanischen Köchin mit viel Liebe und Leidenschaft zubereitet wurde.

Doch dieses Fest war mehr als nur ein Fest der Sinne. Es war ein Fest der Solidarität, ein Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen in Leonards alter Heimat Nigeria, die seine Hilfe und Unterstützung so dringend benötigen. Die Spenden, die an diesem Tag gesammelt wurden, flossen in die wertvolle Arbeit von Help-Trans-Fair, ein Teil ging auch an afrikanische Priesteramtsstudenten.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Leonard Ozougwu, der mit seiner Vision und seinem Engagement dieses einzigartige Fest ermöglicht hat. Ein Dankeschön auch an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Das Afrika-Fest in Windhaag war ein Fest der Begegnung, ein Fest der Freude, ein Fest der Hoffnung. Es hat gezeigt, dass Musik, Tanz und Kulinarik Brücken zwischen den Kulturen bauen und Menschen zusammenbringen können.

Vielen Dank auch an die Perger Tips, die uns medial bei der Bewerbung der Veranstaltung unterstützten.

AFRIKA-FEST

Windhaag im Zeichen von Afrika

WINDHAAG. In Windhaag dreht sich am 16. Juni alles rund um Afrika. Die Pfarre lädt zu einem großen Fest. Ein Gospelchor sorgt mit tollen Rhythmen für Stimmung. Der Gaumen der Gäste wird mit afrikanischen Gerichten verwöhnt.

2021 übernahm Leonard Ozougwu zusätzlich zu Schwertberg auch die Leitung der Pfarren Rechberg und Windhaag. Nun veranstaltet die Pfarre Windhaag ein großes Fest, bei dem der afrikanische Kontinent, der Ozougwu Heimat ist, im Mittelpunkt steht.

Das afrikanische Lebensgefühl soll für die Bürger der kleinen Mühviertler Gemeinde mit allen Sinnen erlebbar gemacht werden. Und wie ginge das wohl besser als mit Musik, die unter die



Ein Gospelchor wird beim Afrika-Fest in Windhaag auftreten. Foto: privat

Haut geht und mit Speisen, die den Gaumen erfreuen?

Pfarrer Leonard selbst wird freilich nicht persönlich den Kochlöffel schwingen. Zwar ist der 46-Jährige für seine Multitasking-Fähigkeiten und seine Künste als Koch bekannt, doch für die zu er-

wartende große Zahl der Besucher selbst hinterm Herd zu stehen, wäre doch etwas zu viel verlangt. Für die Veranstaltung wurde daher eigens eine afrikanische Köchin engagiert, die auf derartige Events spezialisiert ist. Freiwillige Helfer werden ihr

unter die Arme greifen. Das Afrika-Fest beginnt mit einer Messe um 15 Uhr. Diese wird von einem Gospelchor, der extra nach Windhaag anreist, gestaltet. Danach geht die Veranstaltung im Freien mit tollen Rhythmen sowie besagten afrikanischen Speisen weiter.

Feiern und Gutes tun

Die Einnahmen des Festes kommen dem gemeinnützigen Verein Help-Trans-Fair sowie nigerianischen Priesterstudenten zugute. Help-Trans-Fair-Obmann Alfred Hrusca wird nach der Messe die Arbeit des Vereins, der landwirtschaftliche Aufbauarbeit in Nigeria zum Ziel hat und seit seiner Gründung vor fünf Jahren enorm viel in Afrika auf die Beine gestellt hat, genauer vorstellen. ■

Vorankündigung und Nachbericht in der Regionalzeitung „Perger Tips“



Pfarrer Leonard Ozougwu (li.) und Alfred Hrusca von Help-Trans-Fair mit Köchin Monica, die für hunderte Gäste afrikanisch aufkocht. Foto: Gerlinde Rieger-Aspelmayr

GOSPELMUSIK & KULINARIK

Besucheransturm bei Afrika-Fest

WINDHAAG. Das Afrika-Fest, zu dem die Pfarre Windhaag am 16. Juni geladen hatte, war ein voller Erfolg. Fast der ganze Ort war auf den Beinen, um bei einer Messe in der Pfarrkirche bewegender Gospelchor-Musik zu lauschen und danach einen gemütlichen Nach-

mittag und Abend bei afrikanischen Speisen und Rhythmen, die unter die Haut gingen, zu verbringen. Die Spenden, die bei der Veranstaltung gesammelt wurden, gehen an den gemeinnützigen Verein Help-Trans-Fair und an afrikanische Priesterstudenten. ■



Die fleißigen Helferinnen und Helfer von HTF boten gegen Spenden allerlei nützliche Dinge an.





Sitzpause im Schatten für die Helferinnen.

Bild unten: Alfred Hrusca informierte in einer Ansprache über den Verein HTF





*Viele Menschen aus der afrikanischen Community kamen nach Windhaag.
Bild unten: Auch die Trommelmusik erfreute sich großer Beliebtheit.*





Der Andrang war so groß, dass sich die Besucher auch einige Zeit anstellen mussten, bevor sie das köstliche Essen genießen konnten.





Auch Pfarrer Leonard zeigte seine Künste als Trommler.

Jahreshauptversammlung Herbst 2024

Im Herbst 2024 fand im Pfarrsaal die jährliche Generalversammlung des Vereins Help Trans Fair statt. Im Vorstand wurden bestätigt: Obmann **Alfred Hrusca**, **Leonard Ozougwu**, **Elisabeth Schinnerl**, **Josef Mascherbauer**, **Johannes Tinschert**, **Franziska Tinschert**, **Karl Rücky**, **Isabella Reisinger**, **Christoph Merkens**, **Gerlinde Riegler-Aspelmayr**.

Pfarrer Leonard informierte uns anhand einer spannenden Power-Point-Präsentation über die aktuellen Neuigkeiten, Entwicklungen und Bauprojekte auf der Mary Agro Farm.

Danach gab es zur Stärkung eine köstliche herbstliche Kürbissuppe, auf die uns Familie Mascherbauer einlud.



Gruppenbild des Vorstands samt Gästen



Interessanter Power Point Vortrag von Pfarrer Leonard über die Fortschritte auf der Farm. Danach gab es eine kleine kulinarische Stärkung.



Finanzbericht

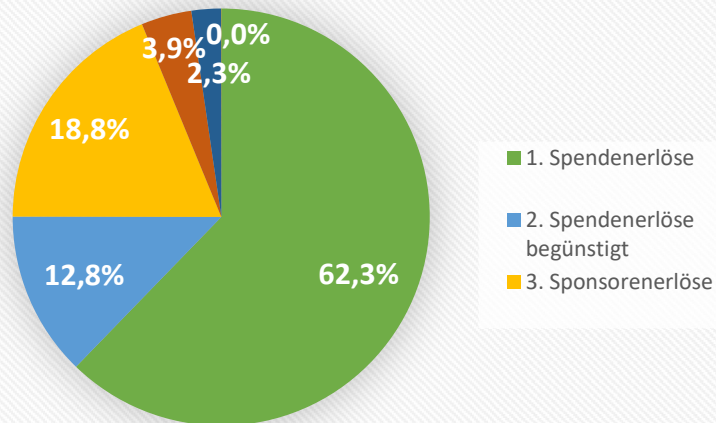
	EUR
Mittelherkunft	
1. Spendenerlöse	62 829,30
2. Sponsorenerlöse	31 820,00
3. Mitgliedsbeiträge	3 950,00
4. Sonstige Erlöse	2 321,05
5. Bankzinserträge	2,67
6. Auflösung von Rücklagen	-
Summe Einnahmen	100 923,02
Mittelverwendung	
1. Projekt "Agro Fit Nigeria"	71 000,00
2. Projekt "St.Bernard"	0,00
3. Projekt "Kleingärten f. Familien"	6 000,00
4. Sonstige Aufwendungen	322,56
5. Zuweisung zu Rücklagen	23 600,46
Summe Aufwendungen	100 923,02

Dem Verein standen im Vereinsjahr € 100.923,02 zur Verfügung. Es wurden € 71.000,00 für das Projekt "Agro Fit Nigeria" und € 6.000,00 für das Projekt "Kleingärten für Familien" verwendet. Für Verwaltung wurden € 322,56 ausgegeben.

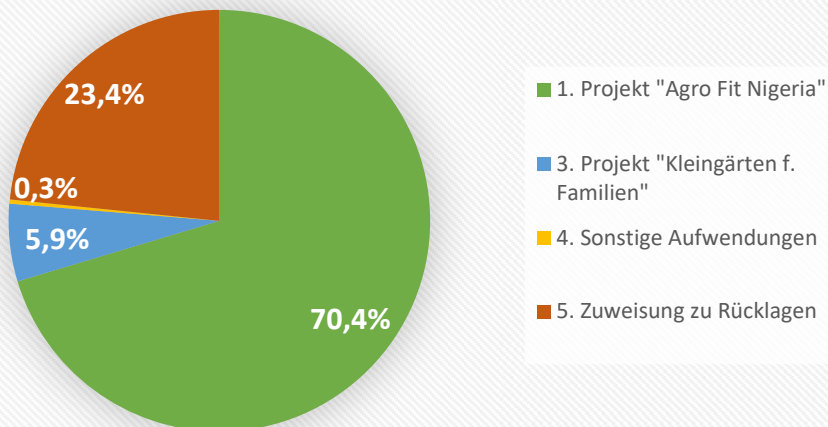
Im Vereinsjahr 2024 errechnet sich dadurch eine Verwaltungsquote von rund 0,32%, was einer Spendenquote von rund 99,68% entspricht.

€ 23.600,46 wurde einer Rücklage zugeführt, sodass wir ausgeglichen abschließen konnten.

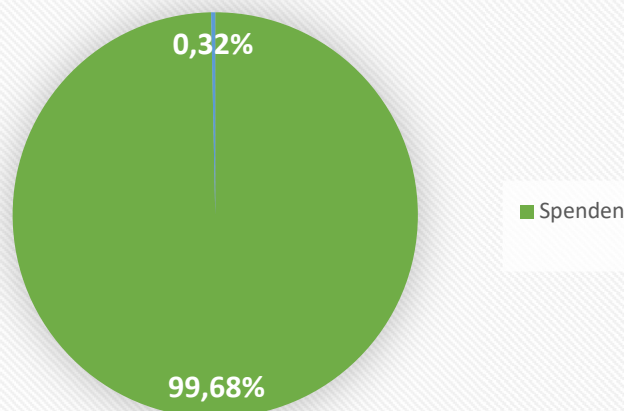
Mittelherkunft



Mittelverwendung



Spendenquote



Dankesworte und Unterstützung

Großer Dank gilt allen Menschen, die sich bei unserem Verein Help-Trans-Fair eingebracht haben und noch immer einbringen. Wir sind für jeden noch so kleinen Beitrag und für jede Unterstützung dankbar.

Wer Lust bekommen hat, bei unserem sinnstiftenden und nachhaltigen Verein mitzuwirken, ist gerne eingeladen!

Möglichkeiten:

- Finanzielle Unterstützung
- Beitritt zum Verein
- Aktives Engagement
- Mentoring – Einbringen von Ideen und Ratschlägen

VIELEN DANK!

Kontakt und Bankverbindung:

Obmann Alfred Hrusca: +43 664 1410500

Pfarrer Dr. Leonard Ozougwu: +43 676 877 664 96

kontakt@help-trans-fair.at

www.help-trans-fair.at

Raiffeisenbank Aist

IBAN: AT 19 3446 0000 0600 9492, BIC: RZOOAT2L460

Verwendungszweck: Agro Fit Nigeria

Impressum

Herausgeber: Help-Trans-Fair, Friedhofstraße 9, 4311 Schwertberg

Gestaltung und Inhalt: Gerlinde Riegler-Aspelmayr

E-Mail: kontakt@help-trans-fair.at

Obmann Alfred Hrusca +43 664 1410500

Website: www.help-trans-fair.at

Druck: Merckens, Schwertberg

Bildnachweis: HTF, privat

